

Veolia. Dieses Unternehmen hieß einmal Vivendi, und versucht in der ganzen Welt Wasserversorger unter seine Fittiche zu nehmen. Und über wen Veolia einmal die Flügel gebreitet hat, der kann sich des Schutzes der Republique Francaise sicher sein: Ein Drittel der Veolia-Anteile hält der französische Monopol-Stromer EDF.

„Bioerdgas für Innenstädte“ möchte Dalkia zusammenkaufen. „Wir suchen Bauern, die Bioerdgas liefern für unsere Kunden. Stadtwerke überall fragen Biomethan nach“, heißt es von Dalkia-Seite.

Und während allgemein in der Branche laut Verbands-Geschäftsführer Gomez „eine Verstetigung des geringen Wachstums“ erhofft wird und Firmenchef Schnell sogar davon ausgeht, „dass der

Stillstand beim EEG Arbeitsplätze kostet“, werden bei Dalkia händeringend Mitarbeiter gesucht.

Doch einige kleinere Hersteller setzen darauf, dass die Politik bald ein Einsehen haben und das überarbeitete Gesetzeswerk in Kraft setzen wird, wenn auch mit kleinen Biogas-Aussetzern. „So lange müssen wir unsere selbst ausgebildeten Biogasanlagenserviceleute durchfüttern“, gibt Schnell-Chef Hans-Jürgen Schnell die Devise aus.

Und auch PlanET-Chef Hendrik Becker hat die Hoffnung auf interessierte Landwirte und ein besseres Biogasjahr 2008 wohl doch noch nicht ganz aufgeben: „Jetzt, bis das neue EEG endlich gilt, haben die Firmenberater Zeit für die Anwender!“

ZUM AUTOR:

► *Dipl.-Ing. Heinz Wraneschitz* ist Journalist für Texte und Bilder. Er schreibt vornehmlich über wirtschaftlich-technische Zusammenhänge der Themen Energie, Verkehr, Umwelt und Gesundheit

SOLPOOL INFORMATIONSVERANSTALTUNG

„SOLARENERGIENUTZUNG IN FREIBÄDERN – EINSARPOTENTIALE FÜR BETREIBER UND BESITZER“
AM 14.03.2008 IN MÜNCHEN



SOLPOOL steht für SOLar energy use in outdoor swimming POOLs – Solarenergienutzung in Freibädern. SOLPOOL ist eine durch die Europäische Kommission geförderte Kampagne der DGS. Ziel der Kampagne ist es, Besitzer und Betreiber von Freibädern und Installateuren die Potentiale der Solarenergienutzung zur Beheizung von Schwimmbädern näher zu bringen. Das Projekt läuft von November 2006 bis April 2009. Es wird parallel in 7 europäischen Ländern, Tschechien, Griechenland, Ungarn, Italien und Frankreich durchgeführt. In Deutschland beteiligt sich neben der DGS das TTZ Bremerhaven.

Schwimmbekken im Freien verbrauchen viel Energie. Besitzer und/oder Betreiber von Freibädern geben jedes Jahr Millionen Euro aus, um die Wasserbecken zu

heizen. In den meisten Fällen werden dafür fossile Brennstoffe verwendet. Dabei ist die **Sonnenenergie eine der kosteneffektivsten Möglichkeiten, Schwimmbekken zu beheizen**. Die geringen benötigten Temperaturen, die ausschließliche Nutzung im Sommer und die Nutzung des Schwimmbekken als Wasserspeicher ermöglichen den kostengünstigen Einsatz von Absorbersystemen.

Die SOLPOOL Kampagne umfasst die Entwicklung von Informationsmaterial, das auf der Internetseite des Projektes www.solpool.info zur Verfügung gestellt wird, und die Durchführung von Informationsveranstaltungen.

Die erste **SOLPOOL Informationsveranstaltung „Solarenergienutzung in Freibädern – Einsparpotentiale für Betreiber und Besitzer“** findet am **14.3.2008 von 14.00 bis 18.00 Uhr in München** in der DGS Geschäftsstelle statt. Das wirtschaftliche und technische Potential einfacher solarthermischer Anlagen für Freibäder ist Thema der DGS Informationsveranstaltung. In kurzen Vorträgen wird die DGS das SOLPOOL Projekt und den Impact Advisor, ein einfaches Excel-Tool zur Analyse der Potentiale solarer Schwimmbadheizung, vorstellen. Zusätzlich wollen wir deutsche Technologieanbieter einladen optimale Verfahren und erfolgreiche Anwendungen zur Schwimmbadwasser-

erwärmung in Freibädern vorzustellen. Sollten Sie Interesse haben Ihre Firma auf dieser Veranstaltung vorzustellen, an dieser Veranstaltung teilzunehmen oder mehr Informationen benötigen, erreichen Sie uns unter

■ www.solpool.info.



Notice

The SOLPOOL project receives funding from the European Commission within the ALTENER programme. The sole responsibility for the content of this document lies with the authors. It does not necessarily reflect the opinion of the European Communities. The European Commission is not responsible for any use that may be made of the information contained therein

